HEAT - Hostile Environment Awareness Training

- für ziviles Personal von Behörden, humanitären Organisationen und Privatunternehmen

Sicherheitstraining als Krisenvorsorge

Zivile Mitarbeiter von Behörden, humanitären Organisationen und Privatunternehmen sind im zunehmenden Maße schwierigen, unsicheren, abgelegenen oder feindlichen Umgebungen ausgesetzt, die durch Gesetzlosigkeit, politische Instabilität und bewaffnete Konflikte gekennzeichnet sind. Gefahr eines Überfalls, einer Entführung, Tod und Verwundung durch Beschuss oder Spreng- und Explosivstoffe sind nur einige von vielen Risiken, denen zivile Mitarbeiter in instabilen Gebieten ausgesetzt sein können.

Träger, die in Krisengebieten operieren, werden von Mitarbeitern, ihren Familien und Regierungen zunehmend auf ihre Sorgfaltspflicht hingewiesen und in vielen Fällen zur Verantwortung gezogen. Wird im Zuge einer tatsächlichen physischen oder psychischen Schädigung der Eindruck erweckt, dass Mitarbeiter nicht hinreichend auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden, kommt die versicherungsrechtliche Komponente zum Tragen, wobei die jeweilige Organisation mit kostspieligen Rechtsstreitigkeiten und Rufschädigung konfrontiert werden kann. Das Hostile Environment Awareness Training (HEAT) ist Teil der Sorgfaltspflichtstrategie für Personal, welches in Umgebungen mit hohem bis extremen Risiko arbeiten. Es befasst sich mit Risiken auf individueller Ebene, indem es das Bewusstsein und die Kompetenz des Einzelnen bei der Erkennung und Reaktion auf Sicherheitsrisiken erhöht. Dabei werden gleichzeitig die Unternehmensrisiken für die jeweilige Organisation reduziert.

Trainingsziel

HEAT hat zum Ziel dem Lehrgangsteilnehmer durch theoretische Unterrichte und praktische Übungen Basiswissen über das richtige Verhalten in einer Extremsituation in seinem Einsatzland zu vermitteln.
Am Ende des Lehrgangs soll der Teilnehmer mögliche Gefahren in seinem Einsatzland kennen, Risiken einschätzen und, durch richtiges Verhalten, Schaden

von seiner eigenen Person und von seinen Kollegen abwenden oder zumindest abmildern können.

Methodik

Dem Lehrgangsteilnehmer wird zunächst theoretisches Grundwissen in Form von Unterrichten vermittelt. Im nächsten Schritt werden verschieden Bedrohungsszenarien im Rahmen von Table Top Exercises mit Behelfsmitteln simuliert, analysiert und Lösungswege erarbeitet. Abschließend durchläuft der Lehrgangsteilnehmer einige Szenarien unter simulierten Einsatzbedingungen in Form einer praktischen Übung.

Lehrgangsinhalte

- Allgemeine und spezifische Gefahren und Risiken im jeweiligen Einsatzgebiet
- Lagebeurteilung im Kontext der Gefährdung und des eigenen Profils im Einsatzgebiet
- Individuelle Sicherheit vs. Unternehmenssicherheit
- Gefahrenerkennung- und Abwehr:
    - Gefahr und Wirkung von Waffen- und Kampfmitteln
    - Sensibilisierung im Umgang mit Minen und Munition
    - Verhalten bei Personen- und Fahrzeugkontrollen
    - Verhalten bei Entführung und in Geiselhaft
    - Erkennung und Abwehr von Ausspähversuchen
- Organisierte Bewegung und Kommunikation
    - Anlegen und Durchführen von Kfz-Konvois
    - VHF-Kommunikation und Funkbetriebssprache
- Anlegen und Durchführen von Evakuierungen
- Medizinische Erstversorgung
- Stressbewältigung und Stressmanagement

Lehrgangsinhalte können je nach Anforderungen des Einsatzlandes variieren.

Lehrgangsdauer

Der Grundlehrgang HEAT ist auf eine volle Woche, inklusive Wochenende angelegt. Er kann den Anforderungen des Kunden angepasst und ggf. erweitert werden.

Lehrgangsinstitution und Ausbilder

Wir, die EOD Academy, sind ein Teilbereich der EMC Kampfmittelbeseitigungs GmbH, einem mittelständischen, klassischen Unternehmen in der Kampfmittelbeseitigung in Bayern, Nähe des Münchner Flughafens. Die EMC Kampfmittelbeseitigungs GmbH bietet das komplette Leistungsspektrum der klassischen Kampfmittelräumung zur Detektion, Bergung und Beseitigung von Kampfmitteln an.

Gemeinsam verstehen wir uns als Dienstleister und arbeiten stets im Interesse unserer Kunden. Professionalität, Respekt und Verlässlichkeit sind die Basis unserer Arbeit. Wir entwickeln unsere Projekte nachhaltig zur Sicherung unseres hohen Qualitätsanspruchs und zur Wahrung langfristiger Geschäftsbeziehungen.

Unsere Ausbilder verfügen über militärische und internationale Einsatzerfahrungen in Krisengebieten (z.B. Afghanistan, Libyen, Irak, Syrien, Ukraine) und haben hierfür spezialisierte Ausbildungen und Funktionen.

Sie bilden nationale und internationale Teilnehmer in deutscher und englischer Sprache in Lehrgängen, unter anderem zur Kampfmittelräumung, aus.

Unsere virtuelle 360 Grad Ansicht auf unserer Homepage unter www.eod-academy.de.